



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Stuttgart, den 12. April 2002

Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes zu Gast

Ishmael Noko kritisiert Globalisierung

Stuttgart. Jerusalem müsse eine Stadt für drei Religionen werden, sonst gebe es keinen Frieden in der Region. Das sagte der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes (LWB), Ishmael Noko, am Freitag, 12. April, zu Beginn eines mehrtägigen Besuches in Stuttgart. Bereits seit 40 Jahren engagiere sich der LWB im Konfliktgebiet. Die Stärke des LWB sei, dass er zu beiden Seiten traditionell einen guten Kontakt pflege. Der LWB bietet Palästinensern Schulausbildung und medizinische Versorgung.

Die Vorsitzende des Projektausschusses des LWB, Ermina Freytag, nahm Stellung zu Vorwürfen des UNHCR, Mitarbeiter von Hilfsorganisationen hätten Frauen und Kinder in Flüchtlingslagern sexuell missbraucht. Der Ausschuss könne nicht ausschließen, dass Mitarbeiter des LWB beteiligt waren, sagte Freytag. Allerdings gebe es auch keine konkreten Hinweise darauf. Die Mitglieder des Projektausschusses haben mit zahlreichen Menschen in Flüchtlingslagern gesprochen, aber auch mit politischen Vertretern der betreffenden Länder. Der offizielle Prüfbericht werde demnächst vorgelegt, so Freytag.

Noko fügte hinzu, die sexuelle Ausbeutung von Frauen und Kindern werde nicht aufhören, solange die Globalisierung die Schere zwischen Armen und Reichen immer größer werden lasse. „Wenn wir Leiden sehen, fühlen wir nichts mehr dabei“. Um so wichtiger sei das Engagement des Diakonischen Werkes. Noko setzt sich ferner gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten ein, er wolle auf alle Mitgliedskirchen des LWB einwirken, dass diese ihre Regierungen drängen, die UN-Resolution zu ratifizieren.

Die Aufgabe des LWB sei, Einheit zwischen Christen zu stiften. Darüber hinaus setzt sich der Bund für Frieden und Versöhnung zwischen Staaten und Religionen ein. In 21 Ländern leistet der LWB humanitäre Hilfe.

Der höchste Repräsentant der lutherischen Kirchen in der Welt besucht zum zweiten Mal die Württembergische Landeskirche. Der Landesbischof der Evangelischen Kirche in Württemberg, Gerhard Maier, trifft am Samstag mit Ishmael Noko zusammen. Maier will das Exekutivkomitee des LWB einladen, eine seiner nächsten Sitzungen in Ulm abzuhalten.

Markus Eckert

Weitere Informationen bei: www.lutheranworld.org